is Bölferbundsfefretorint.

"Bormarts" bat Reicheaußenbem Chefredatteur bes "Boreren Stampfer, folgende Ererfandt: Unter Bezugnabme sausgabe des "Bormarts" an Fragen ift gu erwidern, baft tigewordenen Tatiacien in der Annts vom BTB, veröffentdirit ber fosialbemofratifden at ift dem Nuew. Aust nichts Schritt find infolgebeffen auch luswärtige Umt an bie Breffe

erichaft in Gübeirel.

elätter berichten: In Billinds interifanglet von unbefannten vorben. Ungefahr ein Dubend rbaitet und in Reiten nach Wirt Brofanter, ber gu ber Rach acht Tagen wurden die ieberholt jur Bernehmungen r britten Bernehmung wurde derartig mit Sauften geichlaunfilled aufammenbrach, jeitcinem Huge nichts mehr fob.

nett für Doumer,

öfische Ministerrat bat om läne Doumers angenommen für 1926 belaufen fich auf der budgeinren Erforberniffe ionaministers wie folgt erzielt ber Einfommensteuer gemäß ber 1925 für das Jahr 1926 ber Steuern burch Berftarionen; Erböhung der Börsens o Millionen; Erböhung der orffiener 600 Millionen; eine alle geichäftlichen Transaftio-Brozent (nach italienischem

n Stalien.

itteilung der "Tribuna" wird medr fertiggestellten Heerede merbe eine bedeutende Er-Divisionen folle 30 betragen, egiment verringert fein. Die verbe feche Monate betragen. erde durch Einbeitsbataillone nengewehren und Schützen-Ebenso werde die Fener-

aglieri bedeutend erhöht wersestimmte Aufgaben im Frieiobe gugeiviefen werben. Die lis hatten ben Zweck, die Siunter allen Umftanben gu

****************************** arle Carle

hlte 🤝

Calmbach

er 1925.

atienten gebe ich hier-

tunden

atngs von 8 Uhr bis ! 7. Januar, 31. Januar, ** *****************

tiwanze famt Brut, Mänfe, Rafer, Grillen, iben, fowie Motten

Rinbmobel, Teppicen eic. arch rationelle Berfahren uner, Bettfebern reinigt mufterallgemein befannte und eingeführte

. & H. Helfer, 21, Gernfprecher 1923. Billige Breife!

auf Wunfc Birtenfelb. Sene eine icone

as dritte Mal gefalbt, bem

ertauf aus. Emil Dobelmann, Mühlmeg 25.

Bezugspreis: Halbenonatt, in Neven-burg 75 Goldpfy: Durch Die Polt im Dets-n. Oberamtswerhehr, fomte im fonft, int Berk. 93 B. Bf. m. Poltbeiteligeb. Beeife freibteib., Racherhebung porbehalten. Beris einer Rummer 10 Golbpig.

3n Jaffen bob. Gemalt besteht bein Anipruch auf Lieferung ber Beihung od. nuf Mudierstatumg bes Begugsperifes,

Bellellungen nehmenalle Boltftellen, fomie Agen-turen u. Austrägerinnen febergeit entgegen.

er Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg

Ericheint taglich mit Ausnahme ber Sonn- und Sciertage.

Drad und Derlag ber C. Moeb'iden Budbenderei Gubaber D. Strom). Gur bie Schriftleitung verantmortlich D. Strom in Meusnhare

W 305.

Donnerstag, den 31. Dezember 1929.

83. Jahrgang.

Muleigenpreis:

Die einfo. Beittgeile ober

beren Raum im Begitt 20, aufert. 25 Golbofg., Rekl.-Jelle 80 Golbofg.

m. 3m Stewer, Rollent.

Unseigen 100%, Juschlag.

Offerte und Auskunft-erteitung 20 Golbeig. Bei genigeren Auftrigen Aubatt, ber im Julie ben

Diobnoeriabrens binfal-

lig wieb, epenio menn

Tagennach Rechnungs-baum erfolgt. Bei Tartf-

veränderungen treten fo-foet alle früheren Ber-einbarungen auber Kraft.

Bernipvecher Mr. 4.

mirb brineriel Gewähr

überneimnen.

hlung nicht innerhalb

Abban und Asibaul aber an richtiger Stelle.

Die ungeheure Berichtedterung ber Lage unferer Birt-ichaft gibt ju ben allerernfteften Beforgniffen Beronlaffung. Die Lage des Koblen und Eisenmarktes ist in letter Zeit eine febr fritische geworden. Die bereschenden sataftrophalen Auftände, die unser Wirtschaftsleben belähmen, find in erster Linie auf die große Kapitalinot jurückzusühren. Die Kapitalinenbildung geht nur sehr langsam vor sich, wenn men überbaupt noch von einer solchen reden kann. Auskandskredite, die unserer Wirtschaft "du Hille" kommen, stellen sich aber so teuer, daß sie die Kentabilität der damit arbeitenden Werke im Frage bellen The jektige Kappanalität in miestabilikationen Werke im Frage ftellen. Die jetige Steuerpolitif ift wirtichaftefeinblich, wenn man bedeuft, daß das Steuersoll von 1994 um 25 Milliarden fiberschritten worden ift. Das ift Raubbau an der deutschen Wirtschaft. Die Steuerschraube bat man der deutschen Wirtschaft. ichaft gegenüber zu ftart angezogen, fie muß unbedingt gemil-bert werben. Dinzu fommt, daß für das Reparationsjahr 1926-26 1220 Millionen vom deutschen Volke aus eigener Kraft aufzubringen find. Dieje Summe jablt aber nicht ber Staat fondern fie muß aus der deutschen Wirtschaft berausgebregt werden. Es mussen noch ernste Erwägungen in Betracht ge jogen werden, wenn man bedenkt, daß wir nur mit Dilfe der 200 Millionen Auslandsanleiben, die unferer Wirtschaft in Form von Krediten zufließen follten, aber dis auf den lepten Biennig in die Kasse des Reparationsagenten flossen, und unter großen Schwierigkeiten und Opfern den Verpflichtungen für das Reparationsjahr 1904/25, "die Atempause", nachkom-

Die Konturfe und Weichaftsauffichten nehmen von Tag gu Tag in. Im September waren es 914, im Oftober 1164 und am 15. November waren 614 Konfurse, ohne die, die wegen Massemangels abgelehnten Auträge auf Konfurserössung. Die Geschaftsaussichten betrugen im Monat September 458, im Oftober 633 und am 15. November 441.

Bon 3730 Unternehmern mit 1,6 Millionen Arbeitern und Angestellten waren am 15. September nur 26 v. S. gut be-ichistigt, am 15. Oktober dagegen aber nur noch 24 v. D. Die Zahl der Betriebe mit ichlechtem Geschäftsgang stieg im glei-chen Zeitabschnitt von 36 v. S. auf 39 v. S. Diese Zahlen sind aber für heute nicht mehr zutressend, sondern haben sich bedeutend verschlechtert.

Dementsbrechend wacht die Bericklechterung des Arbeits-marktes zurzeit ganz bedenkliche Fortickritte. Das deer der Erwerbslofen ift erschreckend groß. Bom 15. Oktober dis zum 15. November ist die Zahl der Dauptunterstützungsenwsinger, die in der Erwerdslofensürsorge errechnet werden, allein von rund 29000 auf 471000 gestiegen. Diese Zahlen entbalten aber, was besonders betont werden muß, nicht alle Arbeitslosen und insbesondere nicht die Kurzarbeiter. Insgesant kunn man wit einem gewaltigen Deer von en. 13. Milliowen Arbeits-laser rechnen.

Hilse int schnellstens not! Wenn die Regierungen und Barsamente der Länder nicht Mittel und Wege finden, um den devorstebenden Zusammenbruch der Wirtschaft, nicht nur der Industrie sondern auch der Landwirtschaft, aufzudalten, werden wir nicht um eine Krife, die der um die Jadredwende 1923:24

In der Wirtschaft fiberall Abbau, überall Konfurse, Geidiafteaufficht und wachiende Steuerrudfitande und ein erichretfendes Amwachien des Arbeitslosenberres.

Bir baben ein Wohlsahrtsministerium — aber feine Wohlfahrt, wir haben ein Arbeitsministerium — aber teine Arbeit und bods verschlingen diese Einrichtungen, unserer wirtschaftlichen Lage entsprechend, gewaltige Summen. Ueber 3000 fostale Gelehe wurden feit 1918 erlaffen — Papier ift geduldig aber bem bentichen Bolte wurde baburch nicht geholfen Durch die Steigerung ber fogialen Laften wird die Wirtichaft auf das ichwerste belaftet.

Anstatt Aufbau und Vermehrung des fastlichen Apparated, ware Abbau des politischen und finatlichen Abbarates sebr angebracht. Filt ben Emveiterungsbau bes Reichstags wurden vor furgem 1 1/2 Millionen bewilligt, gewiß, der Raum ift heute ju eng, aber diesem Uebel ware durch Berminderung der Abgeordneten abzuheisen. Wenn man bedenkt, daß das Meich in feiner früheren Größe an 397 Abgeordneten genug batte, wird ed in feiner bentigen fleineren Gestalt ficher feine 500 bend-Neberbaupt ließe fich über die ftaatliden Ginrichtungen ber Länder wiel reben. Dier fate Abban not. Dafür Aufban ber Birtichaft, mit bem bann die Babi ber Arbeitelofen von allein gurungeben wurde, Dit fogialpolitifden Emerimenten ift ber Arbeiterichaft nicht gebient und ber mit ihnen in Busammenbang stebenden Aufblähung des floatlichen Apparates auch nicht. Ich denke hierbei an die Arbeitslesenversicherung. bei ber man lesten Endes nicht weiß, wer bei ber beutigen wirtschaftlichen Krise ber Berficberte ift. Denn der Berwalrungsapparat diefer neuen Berficherung würde wie der der Ortstankenkoffen nur eine Berforgungsanftalt für beschäftigungelose Gewerkichaitsselreibre werden. Go sehr man sede faziale Einrichtung, die zur Besserung der Lage der Arbeiterschaft beitrögt, begrüßen kann und sördern muß, so nuß man aber auch den Mut baben, sie abzulehnen, wenn sie sich gegen-

Sozialpolitif!

Erft Arbeit und Brot!

Derbert Stod, Bollewirt.

Stutigert, 29. Des. In ber beutigen Sipung bes Finans-ausschuffes franden gunadift bie Antrage ber Albag. Dr. Beibmanger und Genoffen (B.B.) und Scheef und Genoffen (Dem. wänger und Genossen (B.B.) und Scheef und Genossen (Dem.) betressend Durchführung der Sechstelung bei den böheren Lebrern und Forstbeamten, sowie des den Bezirköschulrüten zur Beratung. Finanzminister Dr. Dehlinger wies darauf din, das mit einer neuen Besoldungsordnung zu rechnen sei und das die Anträge auf Durchführung der Sechstelung dader zurückzührlellen seien. Rogierungsrat Anörzer vom Anltministerium dielt die organisatorische Begründung für die Sechstelung dei den höheren Lebrern nicht sur gogeben. Burzeit seiem 30 Stellen in Gruppe 12 eingewiesen, d. d. ein Zehntel aller Serbien. Die volle Sechstelung würde 147 Stellen ausmachen. Der Mehransvand würde etwa 88 000 M. betragen. Mit allen Bertvaltungen stehe das Kultministerium auf dem Standpunkt, daß tvaltungen ftebe bas Rultminifterium auf bem Standpunft, bag im Sansbaltsblan 1926 aus Sparjamfeitsgründen feinerlei Stellen gehoben werden konnen. Rach langer Aussbrache famen folgende Antrage zur Abstimmung: ein Antrag Baumgärtner (B.B.): Der Landtag wolle beichließen, in Anbetracht unserer katastrophalen Birtichaftslage Aenderungen in den Einstufungen in der Besoldungsordnung, die eine finanzielle Mehr belaftung für das Etatsfahr 1925 mit fich bringe, auch mit Rift

belastung für das Etatsjahr 1925 mir sich bringe, auch mit Rücksicht auf die in Aussicht stebende Aenderung der Besoldungsserdnung des Meiches nicht vorzunehmen. Der Antrog wurde mit allen gegen drei Stimmen (1 B.B., 2 Dem.) angenommen. Ein weiterer Antrog Dr. Wider (B.B.): Ter Landtag wolle deichließen, das Staatsministerium zu ersuchen, dei der Reichsregierung dahin zu wirfen, daß die Mängel der Einftwiungsverbällnisse der ödberen Lebrer, der akademisch gebildeten Gemerbe- und Handelslehrer, der böheren Jachdeamten und der Besirksichwiräte, dei der Reuregelung der Aechdelsesoldungssordnung dehoden werden, wurde mit 8 Ja gegen 6 Enthaltungen augenommen. Für die Enthaltung stimmten die Sozialdemokraten, die Abgg. Baumgärtner und Dingler (B.B.) und die Abg. Bod und Andre (Btr.). Die Antröge Scherf und Beistwänger, die die Durchkübrung der vollen Sechstelung für das Jahr 1926 vorsaben, wurden ebenfalls mit der gleichen für das Jahr 1996 vorsahen, wurden ebenfalls mit der gleichen Stimmenmehrheit angenommen (mit 9 3a, gegen 6 Entbaltungen). Ein Antrag des Zentrums, der dahin lautet: der Land-tag wolle beschließen, im Sausbaltplan 1926 1. außer den bisberigen Imolferstellen noch weitere 25 Stellen in Gruppe 12 filt bie boberen Bebrer an ichaffen, 2. bei ben boberen Forftfür die böberen Lebrer an ichaisen, 2 bei den böderen Forst beamten und Bezirfsichulenten entspreckend an versahren, ge-langte ebenfalls zur Annahme. Ein Antrog Baumgärtner und Benossen (B.B.) betr. Grundsticksverkehr im Bereich des Keckarkanals sand daurch seine Erledigung, daß Riniber Bols erklärte, daß das diesdesigliche Geseh mit dem A. Dezember 1925 außer Wirkung trete. Sodann wurde über einen Antrog Kath derr Ausbedung der Baufosssselliche eingebend verhandelt. Ein Antrog der Abgg. Wider, Dingler, Baumgärtner und Dr. Bols (B.B.) ging dahin: Der Laudsog wolle beichlichen, das Staatsministerium zu ersucken, die Ansbedung der Baustoss-Staatsministerium zu ersucken, die Ansbedung der Baustoss-kelle bei der Bohnungskreditanstalt alsbald in die Wege zu über die Kulonialiragen, in dem seine interessante Beratussel

Morgen Mittwod Fortfebung Berlin, 30. Dez. Am 4. Januar findet swiften Reich und blem der Finangierung der Rotftandearbeiten gur Beichaftigung der Erwerbstofen geflärt merden foll. — Wie ans Ronfantinobel gemeldet wird, nehmen die deutsch-tilrfischen Wirtdafteberbandlungen einen glinftigen Fortgang.

Bolitifche Sintergrunde bes Rommandomechfels bei ber Schuba? Die Rechtsbreffe balt allen Dementis jum Trop an ber Auffaffung feft, daß die Rüdtrittägefuche der Berliner Bolizeioberften Kaupifc und v. Brunn nicht auf gefundbeitliche Grunde gurudguführen feien, fondern auf eine politifche Mofiregelung, als beren Urbeber ausschließlich der preußische In-neuminister Severing anzulprechen sei. Der Minister habe ei den beiden Bolizeisommandanten verübelt, daß sie die Augustanerfeier, bei der General Sirt von Armin seine besaunte Redr bielt, nicht unterbunden bätten. Als Rachfolger des Obersten Kandisch wird der jedige Bolizeiches in Gelsenkirchen, Dei mannsberg, genannt. Er ift aus dem Unteroffiziersnand ber vorgegangen, während bie aus bem Dienft scheidenden Boligei oberften friibere Generalftabsoffiziere find. Auch aus diefer Tatfache glauben bie Rechtsblatter auf die Abfiche Geveringe ichlieben ju tonnen, die Berliner Bolizei unter den Ginfluft linksgerichteter Berfonlichfeiten ju bringen.

Heber eine Million Erwerbelofe.

ichaftlichen Elend beißt die Barole: Erst Wirrschaftes bann einzeinen bat fich die Zahl ber männlichen Dauptunterstützungs-Sozialpolitik! ftilgungsempfänger von 20003 auf 33019 erböht. Zu diefer Steigerung trug nicht unerheblich die Einstellung der Arbeit in den Außenbernsen dei, die alljährlich zu dieser Zeit die Zahl der unterstützten Erwerbstofen in die Söhe treibt. Anch ift au berückfichtigen, daß die Unternehmer verschiedentlich gerode jest am Ende des Jahres ihre Betriebe nur für einige Wochen fülgelegt und ihre Arbeiter während dieser Zeit deurlandt baben. Diese Zeitstellungen andern nichts an dem Ernst der Loge, der and den Arbeitslosenzissen ibricht. Diese erschreckenden Zissern, die von antlicher Seite über den Stand der Arbeitslosigfeit in Deutschland verössentlicht werden, sind leider bereits als überholt gu bezeichnen.

Des Anwechfen ber Erwerbelefengiffer.

Berlin, W. Dez. Zu der amtlicken Meldung über die Steigerung der Zahl der Erwerdslosen in der Zeit vom 1.—15. Dez. demerken die Blätter, daß die Zählung von mehr als einer Millian Unterkiligungsempfängern nicht die nach dem 15. 12. erfolgten Entlässungen und anch nicht die große Zähl jener Art Arbeitsloser berückfichtigt, die eine Unterführung nicht in Anspruch nehmen. Die Zahl dier Erwerdslosen wird für sehr bedeutend gehalten und die "Bost Grwerdslosen wird für sehr debutend gehalten und die "Bost die finntlicher Erwerdsloser in Deutschland nicht wesentlich niedriger it als die der Erwerdslosen in Erusiand, die suletzt mit 14 Williamen ander Erwerbelofen in England, die julest mit 1% Millionen angegeben worben fet,

dusianb

Paris, 30. Des. Die Bertagung der franzöhlichen Minister-frise wird von den Bariser Blättern als karker versönlicher Eriolg Briands anerkannt. London, 30. Des. Aighanistan hat in Mostau scharse Bor-stellungen wegen der Grenzverletzung am Orus erhoben.

Cannings Miffion gefceitert.

gen, von bem man überhaupt, wie der Mininfterprafident wegwerfend hinzufügte, viel zu viel Anfdebens mache. Am Cwai d'Orfan wird erflärt, daß Hauptmann Cunning beleftlich dovon in Kenninis gesest werben würde, daß die frangofische Rogierung es ablebne, mit ibm in Berbindung gu treten.

Muffolini bei Chamberlain.

fielle bei der Wohnungsfreditanstalt alsbald in die Woge 300 liber die Autonialfragen, in dem fie eine interessante Barallele leiten. Rach längerer Debatte, an ber fich Redner aller Barswiften Deutschland und Italien sog. Das Blatt führte einen ielen und Bertreter des Ministeriums des Junern und des Teil der Schwierigefiten, denen die europäischen Kolonialmächte Finangministeriums wiederholt beteiligten, wurde biefer 2lnin allen Erbteilen ausgesetzt feien, auf ben Raub ber beutiden trag Dr. Wider und Genoffen abgeleint mit 6 Rein, 2 Embal- | Kolonien gurlid, der die Antorität Europas dei den nichteurotungen gegen 6 Ja. Der Antrog Rath (D. Bb.), der eine välschen Böllerschaften untergraben babe. Schon damals konn-baldige Brüfung der Aufbebung der Kanstoffftelle vorsab, ten wir ieststellen, daß man selbst in den kark nationalikischen wurde dagegen mit 8 Ja gegen 4 Rein und 2 Entbaltungen Kreisen Italiens weitgebendes Verständnis entgegenzubringen gonne. Diese Auffassung wird nun durch einen Artifel beftatigt, den Muffolinis Organ "Bobolo b'Italia" von feinem Landern eine Berginng fatt, in ber in erfter Linie das Bro- Genfer Korrespondenten erbalt. Der Korrespondent berichtet über bie Bielbeibrochene Absicht Deutschlande, bei feinem Eintritt in ben Bolferbund ein Mandat über eine feiner ehemaligen Kolonien zu fordern und meint biergut "Die Anfichten ber englifden und frangofischen Regierung über diese Angelegenbeit find nicht genau befannt, aber es fann fein Bweifel bariber bestehen, daß fich in den beiben Banbern eine fiarte Strömung gebildet bat, die einer Befriedigung der demichen Rolonialwilniche guntig ift. Bor allem die demokratischen Barteien zeigen ihre Begeisterung für den "Geist von Lo-carno" – das faidoftische Organ seht den "Geist von Locarno" in Anflidenngszeichen! — mit einer seltsamen und beiteren Bersichtfrimmung zugunften Deutschlands... Eines ist icher: daß die Frage, ob man Deutschland ein oder zwei Kolonien ungesteben folle, früber ober frater im Bollerbunde vorgelegt werben wird. Wenn das Problem aber einmal gestellt ift, fo muß man ichon jest brufen, welches die Baltung Italiens fein wied. Keinerlei vorfäpliche Gegeneinstellung kann von italienischer Seite gegen die beutschen Rolonialwünsche besteben, aber wenn der Bollerbund die bentichen Gründe als gerechtfertigt anselven sollte, so muste er mit noch sehr viel besieren Grunden die italienischen Anfortiche gerechtsertigt finden. Italien ift ein übervölkertes Land und bat die Notwenbigkeit. Rolonien für feinen Bevölferungenberfcing gu verlangen, aber auch den Mut daben, sie abzulehnen, wenn sie sich gegen-teilig, d. h. gum Schaben der Arbeiterschaft andwirkt. Buleht set noch gesage, das Tentschland die besten systeme in der Erwerdslosenstrichten von 678316 kirkungsembsükiger in der Erwerdslosenstrichten von 678316 kirkungsembsükiger in der Erwerdslosenstrichten von 678316 kirkungsembsükiger in der Erwerdslosenstrichten. In die die beiten von 678316 kirkungsembsükiger in der Erwerdslosenstrichten. In die die kinden von 678316 kirkungsembsükiger in der Erwerdslosenstrichten. In die die kinden von 678316 kirkungsembsükiger in der Erwerdslosenstrichten. In die die kinden von 678316 kirkungsembsükiger in der Erwerdslosenstrichten. In die die kinden von 678316

kolonien Jialiens sindet, und das es der Regierung nicht 31. Dezember. Die griechtiche gedenkt seiner erst am 2. Januar. Gesangenemwärters abgegeben, die Banz verletten und ihn an geingen will, selbst in das so nade Trivolitanien einen eines keuenbürg, 31. Dezember. Die griechtiche gedenkt seiner erst am 2. Januar. Gesangenemwärters abgegeben, die Banz verletten und ihn an Reuenbürg, 31. Dezember. Die griechtiche gedenkt seiner Buswanderensten führen zu ienken. Ihr der Durchführung seiner Flucht verdinderten. Gegen 2 Uhr andere Gesangener, der ansches von das Bersonen, im eigenen Ramen oder als Beaustragte von läch verdrecht batte, durch ein selbstoemachtes Mourerlach eben. Sefretariat des Bolferbundes als unmöglich gurudweist — fo würden sich die besonderen Berhältnisse Italiens der Ausmertsamseit des Wölferbundes ausdrängen müssen." Es werden nun noch des langen und breiten die an fich durchaus gerechtfertigten Grinde auseinandergefeht, die Italien dazu veran laffen können, ebenfalls Kolonien zu verlangen. Bom deutschen Standpunft aus ware gegen die italienische Auffassung, soweit fle die Frage der italienischen Rolonien betrifft, nichts einzu-Die Italiener find in der Tat bei ber Berteilung der Welt genau fo gu turg gekommen wie wir, obne daß ihnen allerdings ber Beltfrieg bas Benige, was fie befagen, genommen batte, wie uns. Aber ber verftandnislofe Ton und bie Unfachlichkeit, mit ber felbft bas Organ, bas auf feinem Titel ben Ramen des italienischen Außenministers trägt, von unseren folonialen Bedürfniffen fpricht, macht es und ichvierig, wenn nicht unmöglich, auf diesem Gebiet mit Italien zu einer Berschündigung zu gesangen, die als ein Bund zweier Benockteiligter für beide Teile gleich vorreilbaft bätte sein können. Wie dem überbaupt die junge saschistische Diplomatie in ihrer guten Albsicht, Italien zu nüben, immer noch zu sehe mit der Tür ins Saus fällt, anftatt Berftandnis und Berftandigungen gu

Die tommuniftifche Propaganda im englischen Beer.

Bondon, 20. Dez. Die Decresberwolltung beschäftigt fich in einem an famtliche fommandierenden Offiziere ergangenen Erlag mit der Berteilung fommuniftischer Fingblatter, die bei samtlichen Truppen in England vor fursem versucht wurde. Die Heeresberwaltung stellt mit Genugtung seit, daß sämtliche Troppen diesen beleidigenden Bersach, sie zum Eidbeuch zu verleiten, mit Enträstung aurückwiesen. Die Deeresberwaltung verweist darans, daß es das Jiel der kommunistischen Bestredungen sei, dei den Wannicksiten Gleichgültigkeit gegen den Dienst und Unzuverlässischeit hervorzurusen in der Dossenung der und Unzuverlässischen Aufranzeiten der Verweitungen der Desendungen der Verweitungen der Verweitung der Verweitungen der Verweitung der Ve nung, daraus für ihre Brivatzwecke Auben zu zieben. Der Erlaß, der sämtlichen Mannschaften mitgeteilt wurde, schließt sich einer Berkanibarung abnlichen Inhalts an, die die Admivalität vor furgem berausgegeben hat,

Mus Stadt Begirb und Umgebung.

Sonntagogebanten.

Bum neuen Jahr.

Baft die Sorge und tehret euch mit Gebet und Fleben ju Gott und tut dos mit Dant, daß ihr einen folchen Gott habt, der für euch forget. Wer aber alles will juvor mit Gernunft mellen und mit einem Mat regieren, ber menget fich felbst in biel Jammers und ichaffet doch nichts, sondern grabt nur den Sand und fents weiter hinein und tomme nicht beraud.

> Der Gott, der Gonnen freisen lagt, und balt ben Salm im Sturme feit, dir nab, doch nie zu ichauen, er wird nicht immer betten bich, doch and der Not erreiten bich, bu barfft ihm wohl vertrauen. Mc Greif.

Buther.

Im Bereich bes Laudesfinangamts Stutigart wurde : Regierungsrat Gberle bei bem Finangamt Bald: fee an bas Binangamt Reuenburg.

— Die Ministerialabteilung für Begirts u. Körperichafts-verwaltung bat die Esabl des Landwirts Friedrich Rugele in Unterlengenbardt jum Ortsvorsteber diefer Gemeinde be-

10-Rentenmarficheine nach 31. Dezember ungültig.

Die 10-Mentenmarfscheine mit dem Datum vom 1. Rovem-ber 1923 find zum 21. Dezember b. J. zur Einlösung auf-gerufen worden und verlieren mit diesem Zeitpunft ihre Gültigfeit. Alle Diejenigen, Die noch im Befit folden Babiergelbes find, tum baber gut, diefe Scheine fofort bei dem Boftamt aber einer Bant umgutaufchen, um fo einen felbfiber. fdulbeten Bermogensfchaben zu berhindern.

Renenburg, 31. Des. Bom Donnerstag 31. Des. 1925 bis 28. Mars 1926 je einschließlich werden im Begirf ber Reichsbahnbireftion Stuttgart famtliche Schnellgunge für ben Ber-fehr mit Sonntagerudfahrfarten 3. AL ober 4. Al. mit Uebergangefarten innerhalb ber Geltungebauer freigegeben. Benfinung ber Schnellzuge ift außerbem ber tarifmuffige Schnellungszusching zu entrichten. — Am Samstog, ben 2. Jan. 1926, fällt aus der B3. 946 Reuenblirg ab 6.04, Pforzbeim an 6.38 Bm., ferner 3. 977 Pforzbeim ab 12.32 Revenbürg an 1.00.

Reuenburg, 31. Deg. Der heute nacht andauernde Regen bat die ichen giemlich bochgebende Eng gum reigenden Gluf angefdwellt, ber gewaltige Baffermaffen talabwarts führt. Gie ift vielfach über die Uler getreten und bat u. a. beute früh den Unterwällerwog teilweise überschwemmt. Bis 11 Uhr vormit-togs ist iedoch ein Zurückgeben des Wallers um 40 Zentimeter festzustellen. Der Rogen bat ausgehört, boch beutet die Wetterlage auf nene Niederichlage

Reuenbürg, 30, Des. (Silvefter.) Bieber ift ber Tag ba ber ale ber lette einer langen Reibe teils frober, glicklicher, mehr aber noch bitterer, ichidialeichwerer Tage ben Banf eines Jahres beschließt. Mehr als jeder andere Tag hat der Gisvestering von jeber ben Meufchen Anlag gegeben, feine Etunden in luftiger Gefellichaft bei frobem Lieb und bellem Becherflang au berbringen, deun die Laft des Bergangenen wiegt bei den meiften ichner und in das Dunfel ber Zufunft blich wan nicht geen allein. Go flüchter feber mit feinen beimlichen ernften Fragen an das kommende Jahr, mit feiner Trauer um im alten Jahr Berlorenes in den lauten Rreis Gleichgennnter, Die mit ihm bereit find, das alte lackend zu Grabe zu tragen und des neue Jahr mit übermiltigem, forgenfernem Jubel gu be-Freilich gelingt es nicht jedem, angefichts der Jahresmenbe bie Saiten feiner Seele nur auf beitere Lebensfreude gu ftimment denn bei vielen ichlägt eine jede Abichiedaftunde auch bie empfinbfameren Saiten an, und eine Abichiedeftunde, ein Wendepunft, ein geitlicher, vielleicht aber auch - wer fann es wiffen? - ein allgemeiner schichfalbafter ift auch die leste Stunde bes Silvesteringes. Die Fragen und Buniche, Die der Jahreswechiel aus jebes Meufchen Bruft aufftrigen laft, finb auch von altereber in poetifche Form gegoffen und in allerle feberghafte, allerdings and oft noch recht ernsthaft gemeinte Silvesterbrinche umgewandelt worden, Mus ber Geftaltung gegoffenen Bleies, in der Deutung gewiffer gufälliger Erichei nungen sucht die Menschbeit allgemein und die weibliche im befonderen, der Bufunft eine Autwort und eine gunftige naturlich, ju entreißen. Die Sitte des Bleigiegens allerdings ideint bentzutage wie fo mander alte, vollbeilmliche Best brandi gevar noch nicht im Audsterben, aber doch im allmählichen Bergessenwerden begriffen. Umfo ftarfer behauptet der Bein und andere aurogende Getrante, Geschlachtetes und Gebadenes fein altes Rucht, dem Menschen heiter heraus aus dem alten und hoffnungsvoll binein ins nene Jahr zu belfen. Kir-dengeschichtlich ist der II. Dezember an den Ramen des von gieben gegen 11 Uhr ein im Gefangnis besindlicher Gefangener, Ihr 200 Berlin, 30. Dez. Heute mittag erplodierte im Gaswerk Berlin-gegen 11 Uhr ein im Gefangener, Die III ber Rahe besindlicher Bang ans Karlstrube, zu entflieben. Da er raturarbeiten vorgenommen wurden. Drei in ber Rahe besindliche alten und hoffnungevoll binein ins neue Jahr ju belfen Rir-dengeschichtlich ift ber II. Dezember an ben Ramen bes von

Bereinigungen für einen Rampf gugunften ber Inflationsgofchabigten werben. Go werden balb für einen Berein gur Aufwertung der alten Reichsbanknoten, vor allem der braumen Taufenber, Mitglieber gegen fofortige Bezahlung eines mehr der minder hohen Betrages geworben, bald werden für Biefen Ined Flugsdriften zu außergewöhnlich boben Breisen angeboten, bald werden unter Einhebung eines Unfostenbeitrags Unterschriften für eine angebliche Solfsabstimmung oder eine andere Unternehmung gesammelt. Derartige Bestrehungen zielen viellach nach den bisher gewochten Ersahrungen nur darauf ab, die Unwissenbeit der Bewölferung in der Frage der Aufwertung alter Reichebanknoten fich ju nute ju mochen und ihr des periönlichen Borteils wegen auf die verschiedenste Art das Geld aus der Tasche zu loden. Es wird übrigens darauf ausmerksam gemacht, daß diese Werbetätigkeit sich unter Umftunben als eine verschleierte Sammlung barftellen fann unb daß die Bundesratsverordnung vom 15. Februar 1917 und Artifel 52 des B. Str. G.B. Die Dandhabe gu einem Eingreifen gogen das meift gemeinichabliche Borgeben diefer Unternehmungen bieten fonnen.

(Betterbericht) Ein fraftiger Sturmwirbel richt bon England ber bor und wird auch für Freitag und Samstag

vielsach bedeckies, seitweise regnerisches, mildes Wetter bringen.

A hervenald, 29. Dez. Mit einem erleienen Brogramm erfreute der Krieger verein am zweiten Feierisag im Saal des Hotel zur Boft seine Gäste, die so zahlreich erschienen waren, daß der hattliche Ramm sich als zu sien erwies. Gute Instrumentalmufit und Mannerdore ber beiden Bereine bon Derrenald und Gaistal umrahmten die Kernstilde, wozu die treffliche Begriffingsansbrache des Borfands Osfar Mön ch die rechte Stimmung schuf. Großes Interesse wechte der Lichtbildervortrag des Haubtmanns d. M. Rueff über "Die württ. 26. Mei. Div. im Weltfriege", wobei Bild und Wort in barmonischem Einflang die Erinnerung an die großen Gelchebnisse in manchem Kriegerberzen wedten. Im gemein famen Gefang bes Deutschlandliebes tamen Dant und Aner-temung bes Dargebotenen ju ergreifendem Ansbrud. Zwei dramatische Stücke "Der Posten am Bulverfurm" und "Im Schützengraben" wurden siott und temperamentboll gegeben, so daß die Regisseure und Wosseninbaber. I. Bieiser, B. Wald-mann, Irl. Parie Kull, L. und H. Kull, K. Schweizer, K. Russ. E. Kübler, E. und B. Weiß mit einmätigem Beisall belohnt wurden. Den Schluß bilbete die ilbliche Gabentoerlofung. Der Berein bat gezeigt, daß er auch unter neuer Führung die guten Neberlieferungen, Kamerodichaftlickfeit, Deimatliebe und Was ferlandetrene, bochgubalten meiß.

Un unfere Lefer!

Infolge der ständig steigenden herstellungstoften der Beitungen seben sich fast alle Zeitungen vor die Rotmendigseit gestellt, entweder die Bezugsdreise erheblich zu erhüben oder durch Einstellung der illustrierten Bochenbellage einen ungestähren Ausgleich für die bedeutenden Mehrausgaben zu schaffen. Im hindlist auf die allgemeine wertschaftliche Ratlage und die gewese Gelbknoppleit alausten wir bereiche und die große Gelbinappheit glaubten wir burch bas Fallenlaffen der illuftrierten Beilage mehr im Intereffe unferer Lefer ju bandeln als burch eine Erhöbung des Bezugspreifes.

Berlag "Der Engtaler".

Mus ber Gefchichte von Unterniebelsbach.

Bon Bfarrer Rill in Loffenau.

Unterniebelsbach ift um die Mitte des 18. Jahrhunderts jum Kloster Frauenald angebörig, aber rein evangelisch, schickt auch leine Kinder nach Grüsenhausen in die Schule. Der Bfarrer von dort ift Biarrer der Unterniebelsbacher, wie derer von Oberniebelebach. 1740 füngt min ber neue Oberamtmann derigi von Frauenalb eine neue Mobe an. Er verbietet ben Unterniebelsbachern bei 10 Reichstaler Strafe, ben Grafen Unterniebelsbachern bei 10 Reichstaler Strafe, den Grafen-daufer Pfarerr zu bolen ohne Erlaubnis des Oberamtwanns oder Pfarers von Frauenald. Trifft man den von Gräfen-bausen an, so kommt er in Arrest. Sodann sollen die Unter-niebelsbacher gegen ihren Willen einen katholischen Beisiger ausnehmen, was sie seit der Resorwation nie getan. Da sie sich weigern, wird der Schultheiß und ein Gemeinderat in Frauen-ald in den Turm gelegt. Der fatholische Beisiger kommt her-ein, und der Schultheiß Gottlieb Roth wird als "Rärthrer seines Glaubens" abneichasst und ein anderer als "Berräter eines Glaubens" abgeschafft und ein anderer als "Berrater ber evangelischen Freiheit" eingesest. Das muß 1740/41 gespielt baben. 1742 bat das Dorf unter 111 Einwohnern zwei Ratholiken. Es sind 16 Bürger, 5 Witwen und 2 Beistiger. Der neue Schultbeiß bat den früheren verraten, und die Aeb-tiffin hat ihn gum Dank zum Schultbeißen gemacht. Ebenfo aber hat den alten Schultheisen sein eigener Bruder ver-raten. 1743 muß in dieser Sache ein Sunobalregest ergangen sein. 1744 sand eine miindliche Berbandlung ftatt. Der Oberamtmann berief fich auf ben westfälischen Frieden und behand tet, als Landesberrin babe die Aebriffin das Recht zu refor micren, d. b. den gangen Fleden mit Katholiken "anzubstan-meren, d. b. den gangen Fleden mit Katholiken "anzubstan-zen". Wirttembergs Kirchenrecht gebe nicht weiter als seine territoriale inrisdictiv. Das bezog sich besonders auf die Sonntogs- und Heftagsseier, wo die Kluge Redtissin Spiel und Tanz erlaubte. Wirttemberg nicht. Die Frauenalder Wirt-lebeit was is hekanntlich ihner 1865 einwal unter anderen chaft war ja befanntlich ichon 1597 einmal unter anderem durch Tang und Spiel ju Grund gegangen, die Aebtiffin da-mals sogar eingesberrt worden. 1745 scheint die Sache immer noch bei der "hochfürstlichen" Wegierung zu liegen. "Das Kloder Francuals bat die Civil inris diffio brivatum, so wie in Gegenteil das fürstliche Hans allda inrisdiftis ecclesiast posse "Bas aber frauenalbischerfeits ichon lange Jahre ber in specie aber neucrlich wiederum für gewaltige und vieles bebeuten habende, Eingriffe geben ... liegt ichen über 3ahr bei ber bochfürftlichen Regierung" ufte. Es mare ntereffant, in ber Fortsehung zu boren, was ber junge Bergog Sarl der 1744 auf den Thron fam, nun eigentlich getan bat Daft die Alebeiffinnen von Frauenalb, meift abelige Damen energifche Berrinnen waren, beweifen gwei furge Daten. um 1750 der badische Markoval auch in Bölkersbach Jesuiten mission balten lassen wollte, bat die Aebtissin ihn gefragt, was er in Böllersbach überhaubt tit erlauben und zu gebieben babe. – Die Mission kam nicht zustand. 1771 aber verbot die Aebtiffen in ihren Dorfern einsach die Onlbigung an den Mart-grafen, der mit Militar nachbelfen mußte. Begen der Landesjobelt bat Francially fiber 100 Jahre mit Baben-Baben pro effiert, und die Tamen hoben fich immer febr mannhaft geeigt, wie auch schon 1525, wo sie zweimal geplündert nach Gernsbach floben und fandbaft bei ihrem Glauben und — Befit blieben; blog eine einzige ift abgefallen

Baben.

nachts brach ein anderer Gesangener, der anscheinend mit Bans sich verabredet hatte, durch ein selbstgemachtes Mauerloch ebenfalls ans. Es gelang, auch biefen am Sonntag frub in Immendingen wieder zu verhaften und ins Gefängnis Engen ein-

Arbe Sdya am :

line '

Stera

Direin

nom

9lemi

burch

blieb

Statio

Glilli

Billygt

Fron

Gán

Emport

mode

Rötö

unb

merk

Leber

merb

moet's

nigtr

nabo

made

auj t

berfel

profit

Billio

Bigei

Sime tater

Dus

teilu

weit

mirt

Lojd)

meth

Stu

Stri

beim Str

fatti tärb

Liche

tiere

ben. Ston.

wirt

ber !

jetst list)

tei 1

Reg

tion

aus;

cimm

man

"Bo

der

ber

Rein

Bein Tid

ral

gebe

Saufach, 30. Des. Ein Burger batte freiwillig eine Kind blachtet und befannt geben laffen, daß er das Gleisch zu 80 Biennig pro Bjund verkausen wurde. Aurze Zeit darauf gab die Ortsichelle ebenfalls befannt, daß bei famtlichen Metgermeiftern brima Rindfleisch jum Breise von 70 Big, zu baben Die Metgerläben wurden barauf gestilrmt, bis bloblich bas billige Fleisch ausbertauft war. Run hofften manche, bei dem Bürger noch ankommen zu können, aber auch dieser hatte ausversauft, und der Grund, warum bei den Mehgern das billige Fleisch ausgegangen war, war nicht schwer zu ervaten. Der Biliger bat wenigstens durch fein Borgeben einigen Ben-ten billiges Reifch jum Geft verschafft.

Beibelberg, 29. Des. Der Mechanicher Feigenspan aus Beibelberg wurde vor fursem nachts in der Rabe von Sedenbeim auf der Landftrage tot neben seinem umgestfirgten Auto ausgefunden. Zest erst bat fich berausgestellt, daß Feigenspan craubt worden ift; es feblten die Brieftafche mit einem groheren Geldbetrag und den Austweispapieren, die Taschenuhr mit goldener Kette u. ein Taschenseuerzeug mit einem Emaille-vild. Ob der Tote nach dem Unglücköfall beraubt worden ist, ober ob er einem Berbrechen jum Obfer fiel, fteht noch nicht

Affamftadt, Bes, Tauberbiichofsbeim, 28. Des. Bor einigen Tagen fand bier eine Güterversteigerung flatt, wobei fein Gebot erfolgte, während im September bei einer folgen burchtog hir das Ar 40- 30 M. und noch mehr erlöft wurden.

Bermifchtes

Ofterburfen, 30. Dez. Die Firma Bereinigte Kabel- und Dolzinduffrie A.G. hat ihre Zahlungen eingestellt. Am letzen Mitwood iand die Eröffnung des Konfurses statt.

Standalofe Buftande in ben Barifer Arantenbaufern, 3m Partier Gemeinderat komen die Inspektionsberichte über die Pariser Dospitäler zur Spracke, die in vollem Umsang die standaldsen Zustände bestätigten, von denen bereits vor eini-ger Zeit in gewissen Blättern die Rede war. Sämtliche Dospitäler find zu klein, um die große Zahl der Kranken aufzunehmen. Für die Tuberkulofen find diese Zustände besonders entfeplich. Sie miffen oft drei bis vier Monate warten, bis fie in einem Sofpital Unterfunft finden. Die fichgienischen Ein-richtungen iborten ebenfalls jeder Beschreibung. In einigen Kranfenhäufern mitfien fogar nachts mehrere Männer wachen, um die Ratten zu verschenchen, damit die Aranfen von den Tieren nicht beläftigt werden.

Unfälle durch Babierbomben in Italien. In einem Nach-barort von Benevent trugen vier Franen am Weihnochtsabend auf dem Kopfe Körbe mit Bavierbomben, die am Weihnachtsmorgen zur Explosion gebracht werden sollten, um den Anderschaft der Freierigges zu verkünden. Die Körde sielen zur Erde und die Bomben explodierien. Die vier France wurden die zur Unkenntlichteit verkünnnelt. Auch in der Umgebung von Salerno ereigneten sich ichwere Unglücksfälle wit derartigen Badierbomben. Eine Berson wurde getötet und einer anderen munte ein Arm abgenommen werden

mußte ein Arm abgenommen werden. Gelbstmord eines ruffischen Dichters. Der populäre ruffische Dickter Sergius Zessenin bat in Leningrad in einem Hotel Selbstword begangen. Besannte sanden sein Zimmer ver-ichtossen. Nach gewaltsamem Deisnen des Zimmers bot sich ihnen ein grausiges Bild. Zessenin batte sich an einem Dampf-beigungsrobe ausgedängt. Border batte er verluckt, sich die Gebnen an ben Armen burchguschneiben. Einen vorgefundenen Abschiedebrief batte er nit seinem eigenen Blut geschrie-ben. Der talentvolle Zessenin, ber zu den führenden Köpfen der enssischen Revolution gehörte, war ein schwerer Rarkotiker und Trinker. Er besand sich in lepter Zeit in Bebandlung in einer Rervenklinik. Jeffenin, der auch burch feine Beirat mit Ribora Duncan, von ber er fich balb wieder icheiben ließ, Anfichen erregte, ist kann 20 Jahre alt geworden. Gin ganzer Sarem vergiftet. Die "Wiener Allgemeine Leitung" bringt and Konstantinovel folgende senjationelle Wel-

bung: Acbram Beb, einer ber vornehmften und reichsten fürfifchen Ariftofraten, wollte trop wieberholter Borftellung ber Behörden, seinen Darem aufzulösen, diesem Befehl nicht Folge leiften. Am 25: Dezember legte Achram Ben Galasseiber an und versammelte alle ebenfalls iestlich geschmildten Damen seines Sarems um fich. Bei dem Diner schüttele er ein ftrenges, vrientalisches Gift in die Speisen. Um andern Morgen wurden alle 36 Saremsbamen famt Achram Ben tot ausgefunden.

Neuedi Roceichten

Stutigart, 30. Des. Heute vormittag etwa gegen 1/11 Ubr Königstraße in einer Mappe bas für die Ausgahlung der Gebalter bestimmte Geld von der Bant. Ale er, um in die Buroraume au gelangen, den Aufgug benützte, ftieg ein Fremder mit ibm ein. Diefer verließ auch gufammen mit ihm wieber ben Aufzug. In bem Augenblick, als ber Dansbiener um eine Ede des Gangs biegen wollte, ertonte ein Biiff, und ummittelbar darauf erhielt er, offenbar mit einem fog. Toticilager, von binten ber einen Schlag auf den Robi, der ihm vorübergebend die Bestimming raubte. Der Sausdiener, der, nachdem er wieber jum Bewuftiein tam, Diefe Angaben machte, tonnte fich noch weiter erinnern, bag ibm fofort nach bem Schlag die Gelbtasche entriffen wurde. An dem Neberfall, mit dem fich die Rriminalpolizei bereits beichaftigt, icheinen brei Manner beteiligt gemesen zu sein. Zwei davon haben den eigentlichen Nebersall ausgeführt, während der beitte unten wartete. Man will fibrigens beobachtet baben, daß bie geraubte Geldtafche bon zwei der Kompligen durch den Lichtichacht dem unten wartenden Dritten gugemorien wurde, der alsbald bamit ver-

ichwand. Auch die beiden andern find vorerft entfommen. Rarfsrube, 30 Des. Die Wofferhabe des Rheins betrug bei Magan heute fruh 7,10 Meter. Die Schiffsbrucke fit für die Schiffs fabrt gesperrt. Much burfen feit heute friib Laftkraftwagen Die Beliche nicht mehr poffieren. Es befieht bie Gelahr, daß bei weiterem Strigen bes Baffery bie Brudte auch für ben Elfenbahnverbehr im Laufe bes heutigen ober morgigen Tages gefprert merben mirb

Roburg. 30. Deg. In ber Rabe von Tumbach murbe ein Joeft. gehilfe mit einem Schrot im Belicht tot aufgefunben

Berlin, 30. Des. Geftern Racht verlette in einer Galtwirtichaft in Jaftenfer bei Spandau ein Arbeiter obne Grund ben Wirt und gwei weitere Anmefende burch Stiche mit einem Genichfanger ichmer. Darauf verbarrikabierte fich ber Rafenbe und brohte jeben mit ber Art niebergufclingen, ber ihm nabe komme. Das Ueberfallkommanbo gab auf Die verichloffene Ruchenture Schreckfchuffe ab. Der Eingechloffene murbe ichmer vermunbet und verftarb auf bem Transport ins Rrunkenhaus. Man nimmt an, bag er einen Raubüberfall geplant der im Blutraufch gehandelt bat.

wurden Schüffe feitens bes Bang verletten und ibn an rhinderten. Gogen 2 Uhr ber ausdieinend mit Band gemadites Manerlod ebenam Soundag friih in Imins Gefängnis Engen ein-

batte freiwillig eine Rub m, daß er das Bleifch an rürde. Aurze Zeit barauf , daß bei famtlichen Metreife von 70 Big, gu baben auf gestürmt, bis plöglich Run hofften manche, bei nen, aber auch diefer batte ım bei den Metsgern das or midst idiover all erroten. in Borgeben einigen Len-

chanicher Feigenspan aus in der Rabe von Seden-seinem umgeftürzten Auto mogeftellt, daß Feigenspan Brieftoide mit einem grospapieren, die Taschenubr erzeug mit einem Emaille-köfall beraubt worden ist, Opfer fiel, flebt noch nicht

eim, 28. Des. Bor einigen rung flatt, wobei fein Ge-bei einer folchen burchweg

r erlöft wurden. -95

na Bereinigte Rubel- und en eingestellt. Am lessen inturies flatt.

rifer Kranfenhäufern. Im tipettionsberichte über die e in vollem Umfang bie n denen bereits vor einibe war. Samtliche Doipiibl der Kranken aufzuneh-Buffünde besonders ent-Monate warten, bis fie Die Bogienischen Ein-Geschreibung. In einigen mehrere Männer wachen, die Aranten von den Die-

Italien. In einem Rach-anen am Beibnachtsabend nben, die am Weibnachts. ben follten, um ben An-Die Rorbe fielen gur Erbe pier Franch murben bis ich in der Umgebung von glücksfälle mit derartigen getötet und einer anderen

ers. Der pobuläre ruffische eningrad in einem Hotel inden fein Zimmer ber en des Zimmers bot lich atte fich an einem Dampfbatte er verfucht, fich die iden. Einen vorgefundeem eigenen Blut gefdiriezu den führenden Röpfen ir ein schwerer Narkotifer er Beit in Behandlung in d burch feine Deirat mit wieber icheiden ließ, Aluf-

geworden. Die "Wiener Allgemeine olgende fensationelle Melbmiten und reichften tiltberholter Borftellung ber biefem Befehl nicht Folge gram Beb Galafleiber an geschmüchten Damen feir ichüttete er ein ftrenges, Im andern Morgen wuram Ben tot aufgefunden,

diten.

itag etwa gegen 3611 Uhr die Andaablung der Be-Mis er, um in die Blironühte, ftieg ein Fremder afammen mit ihm wieder ber Dausdiener um eine e ein Biiff, und unmittelnem fog. Totfcbläger, von if, der ihm vorübergebend ner, der, nachdem er wiegaben machte, fonnte fich ort nach bem Schlag die Nebersall, mit dem fich die beinen drei Manner ben baben ben eigentlichen ritte unten wartete. Man die geraubte Geldtafche diffchacht bem unten warber alsbald damit ver-

b porceft entfoumen. be ben Rheims betrug bei iffisbrucke ift fur bie Omiffh Calibroftwagen ble Beudie br, daß bei weiterem Stelgen Elfenbahnverbehr im Laufe ert werben mich.

n Tumbach murbe ein Jacftsufgefunben.

legte in einer Goftwirticoft ohne Geund ben Wirt unb bem Genichfänger fchwer, Daid brohte jeben mit ber Mrt Das Ueberfollkommanbo rechfchilfe ab. Der Eingeverftarb auf bem Transport r einen Raubliberfall geplant

odierte im Gaswerk Berlinterator, als an ihm Repa-rel in ber Rabe befindliche

Arbeiter wurden schwer verleit. Der durch die Explosion enstandene Schaden ist bedeutend. — Die Grösin Bothmer hat sich, der "B. 3. am Mittag zufolge, entschlossen, ihren Einspruch gegen die einstweilige Berligzung, die ihr das Betreten ihrer Abohnung in Potodam verdieret zurückzuziehen. Sie beabsichtigt, gegen ihren Mann auf Hernungsabe, der ihr zukommenden Mödel zu niagen. Damburge "Alder Ander Mittagen in Der Hernungsabe, der ihr zukommenden Mödel zu niagen. Damburger Fremdenblatis" aus Newyork in der Hardvoung den "Haber Ballin" nach einer surchtbaren Etnemjahet mit Lestündiger Berinftung in Rewnork eingetrossen. Das Schiff konnte einen halben Tag lang durchschnittlich nur lechs die sieden Ansten zurücklegen. Der Kapitän blied 26 Beunden ummiterbrochen auf der Konnungbabrücke. Bei der Ankunft im Rewyorker Halen und ber Konnungbabrücke. Dei der Ankunft im Rewyorker Halen war der Dampfer delist gereilt. Basel, 30. Dez Eine Gesellichaft von sant für Versonen halte eine Skitour in das Engeln wirternommen. In der Kähe von Davos kürzte der duran bereiligte Kausmann Calmann aus Zürich mit feiner Fran in die Tiese. Burch reiche Hille domnts die Fran aus der

Bron in bie Tiefe. Durch rniche Dilje hounte die Frau aus ber Schnermaffe mieber berausnezogen werden, jeboch gefang ber Rebtungeverfuch bei bem Chemann nicht. Eine Rettungserpebilion murbe noch ber Unglichnftelle entfond

Budapett, 31. Des. Die Ueberschwemmungsantaftrophe ber brei Koros hat sahlreiche Menichenopser zur Folge gehabt. Ein Boot, in welchem sich ein Offizier und vier Pioniere besanden, schlug um und die Insassen ertranken. Das Wolfer ift auch in das Galzbergwerk von Marojujvar eingebrungen. 39 Bergleute find dobei ums

Loubon, 30. Dez. Rach einer Reuterme bung aus Washington murbe im Weißen Daufe verfichert, Brufibent Coolibge gloube, 1926 werbe ein neues Sahr ber Wohlfahrt fein, und bie wirifchaftliche Loge merbe bie Beibehaltung eines hoben Lebensftanbarbs in ben Beret-

nigten Staaten begünftigen.
London, 30. Dez. Der englische 10 000 Tonnen-Dampfer "Coronado", der mit 75 Possugieren an Bord auf der Reise von Briftol nach Jamaica unterwegs ist, hat drahtstofe Notlignale ausgesandt. Die jur Rettung ausgesandten Dampfer haben das in Geenot besind-Schiff noch nicht erreichen honnen.

London, 30. Des. Die Blatter berichten über furchtbare Stürme im Atlantischen Ogean. Außer bem Dampfer "Coronaba", ber gestern auf der Höhe von Candiend brahtlofe Notlignale gefandt hat, wird auch des Schwesterichist des "Coronado", die "Cafanaro", das zu berselben Zeit auslief und, als der "Coronado" Notsignale fandte, nicht weit entsernt sein konnte, vermist. In der Nähe von Beachnhead strandete ein Schiff, desten Mannschaft von der Kultenwache geretzet wurde. Ueber London fielen heute nuchmittag innerhalb einer Stunde ell Millionen Tonnen Regen.

Beking, 30. Dez. General Hushudsong ift hier erworbet morben. Er war früher Beivorjehretar des jezigen chinefischen Ministerpodiscenten und hat vor burzem Europa bereift.

Beking, 30. dez. Greneral Nius, einer der eifrigsten Barteigänger Tuonsschijuts, verließ am Abend Beking, um mit einigen mittidrischen Führern Beratungen abzuhalten. Auch Berichten der Eisenbahnpolizet wurde, als der Jug in Langlung vintras, eine Bombe geworfen. Dius und einige Angehörige feine Stabes wurden getotet. Der Attentaler Lutichengmu itt ein Gobn bes Generals Lutichinglichang, ben Sins im Jahre 1918 zu einem Bankeit in Thenfin einlub und donn erfchaft. Lutichengem bat in einem Jirhulartelegramm erklärt, bas Motor feiner Jat fei, ben Iob felnes Baters zu röchen. Lutichengmu

ift ein Better Gengjolinnes Die Grofftadt ohne Licht.

Stuttgart, 30. Des. Bor swei Tagen fimbigte die Stadt eine Erweiterung ber eleftrifden Stromergengungs- und Ber teilungeanlagen des fradt, Gleftrigitatewertes an. Dieje Erweiterung fand beute abend um 5% Uhr eine draftliche Aus-wirfung, indem das eleftrische Licht in der gangen Stadt erloich und auch die Krafistromzufuhr aufborte. Bang Stuttgart war in Duntel gehüllt. Der Stragenbabnvertebr borte auf Das Gleichäftsleben, joweit nicht Gasbeleuchtung vorhanden war, stodte vollständig. Aber auch alle Maschinen mit eleftri-ichem Antrieb fanden ftill. Fabrifen und Werfstätten aller Art mußten ihren Betrieb einstellen. In den Straffen gab es nur noch Licht, wenn die Antomobile mit ihren Scheinwerfern weite Streden beleuchteten. Die Duntelbeit erhöhte die Befahren des Straßenverfehrs erheblich. Für eine Großstadt wie Stuttgart bedeutete biefer Ausfall ber Stromzufubr einen erheblichen Schaben. Die Unterbrechung in ber eleftrischen Stromzuführung mar durch die Explosion eines Schalters in ber hochipannungsleitung zwiichen Cannftatt und Untertürk-beim entstanden, die Aurzichliffe an verschiedenen Stellen des Stromnebes zur Folge batte. Erft gegen 1034 Uhr abends war die Störung behoben,

Biesbaben englisches Sauptquartier.

Biesbaden, 30. Dez. Seute vormittig wurden die Be-fanungsbeingnisse von den französischen an die englischen Mili-tärbebörden übertragen. Bie aus einer Meldung des Pariser "Temps" bervorgeht, vollzog sich die Besedläubergabe in seierlicher Form por bem Gebaude bes frangofifchen Sauptquar-Um 11 Uhr wurde die frangofische Jahne niedergeholt, voza die Marfeillaife gespielt wurde. Dann wurde die englifde Jahne gebift, matrend die Rapelle ber Sochländer die britifde Nationalhumne fvielte. Bum Schluft folgte ein Borbeimarich der Truppen vor dem englischen und dem frangofi-

Mahnung Scheidemanns an feine Parteifreunde,

Berlin, 30. Dez. Im "Kasseler Bolfsblatt" erbebt Scheider mann seine mahnende Stimme. Er legt seinen Parteisrenn-ben nabe, sich eingebender als bisber mit der Frage "Große Roalition oder nicht" zu besassen. Als Teilnebmer einer Koa-litionsregierung beite bie Sozialdemotratische Bartei eine wirtfame Sandbabe, fofort grundliche Arbeit für die Gicherung ber Mepublif gu verlangen und gu leiften. Dieje Arbeit icheine jest genau fo dringlich zu fein wie vor dem Kapp-Putsch. Freis lich mitfle ein Wunder gescheben, wenn die Deutsche Bolfspartei nachträglich, besonders in ben fogialen Fragen, ben Gogialbemotraten foweit entgegenfommen follte, daß fie noch in die Regierung eintreten wurden. Geschieht bas nicht, bann, fo meint Scheibemann, miffte bie Sozialbematratifche Bartei in den ichariften Rampf gegen die Regierung treten. Ein Tolerieren der fogialiftenreinen Regierung konnte nach dem Scheitern der Berbandlungen nicht in Betracht fommen. Dag die Ginigung fic an bem Biberftand ber fogialbemofratifden Frat-tion gerichlagen bat, getraut fich Scheibemann naturlich nicht auszusprechen. Immerbin stellt der Auffah einen Appell an die Parti dar, fich die Frage der Großen Koolition doch nach einmal gründlich durch den Kool gehen zu lassen. Scheidemann ichlieft feine Betrachtungen mit bem bezeichnenden Gan: Bon ber mehr ober weniger unglächlichen guigmmenfeigung ber Reicheregierung fann eines Tages Gein ober Richtfein der Republif überhaupt abbängen.

Rein englischer Schritt wegen Tichticherins Befuch bei Geeft. Berlin, 30. Des. Ein Rorrespondent verbreitet die Radiricht von einem augeblichen Schritt der englischen Botichaft beim beutichen Auswärtigen Amt wegen bes Frubstilles, bas Tidbitiderin mabrent feines Berliner Aufenthalts beim Genes ral v. Seecht eingenommen bat. Bei dieser Gelegenheit foll von ben beiden Berfönlichkeiten bas gufunftige militärische Berhaltnis Deutschlands zu Rugland und die Konsegnenzen, die fich aus dem Eintritt Deutschlands in den Bollerbund eine ergeben tonnten, eingebend besprocen worden fein. Soweit wir unterrichtet find, beruben biese Mitteilungen auf Kombinatiogeben könnten, eingehend besprochen worden sein. Soweit wir der Talfahrt gegen einen Brückenbseiler geworsen, so daß der unterrichtet find, beruben diese Mitteilungen auf Kombinationen. Der Besuch Tschiftscherind bei Seecht ist über den Rah. fen zwei weitere Kühne von 1800 bzw. 1700 Tonnen. Ein

Arbeiter wurden ichmer verlegt. Der burch die Explosion enstandene men gegenseitigen Söslichkeitsbezengungen nicht hinandgegon- anderer Rahn wurde led. Die Besahungen samtlicher Schiffe Schaden ist bedeutend. — Die Grösen Bothmer bat sich, der "B. 3. gen. Jedenfalls ist es unrichtig, daß in irgendeiner Form fonnten sich in Sicherbeit bringen gen. Jebenfalls ift es unrichtig, daß in irgendeiner Form eine englische Demarche in dieser Angelegenheit flatigefunden bat. Bon feinem ausländischen Diplomaten ift die Zusammen funft beanstandet worden, die im übrigen ja auch eine rein innerpolitifche beutsche Angelegenheit ift.

Sindenburge Antwort an Ludenborff.

Berlin, 30. Des. Die im "Bölfischen Kurier" am 20. Rob. in Minden veröffentlichte an Sindenburg gerichtete Warnung Lubenborffs por Locarno, dem Cintritt in ben Bolferbund vor allem vor den Folgerungen aus den Baragraphen 164 des Berfailler Diffats, ift durch ein Rundschreiben bes Staats sefreiare Meigner auf dem Buro bes Reichspröfibenten an ben Smutidriftleiter bes "Bölfifden Kuriere" beautwortet wor Die Antwort lautet: Artifel 164 bes Bertrages von Berfailles bandelt nicht von ber Stärfe, fondern ausschlieftlich von der Bewaffnung des deutschen Geres. Er spricht auch nicht von einer Berminderung der Bewaffnung, sondern des fimmt nur, daß es dem Kat des Böllerbundes zustehen soll, die Bestimmungen andern zu dürsen. Die gange Bestimmung tritt aber erst in Krast, sobald Deutschland dem Bölferbund und damit dem Rat des Bölferbundes selbst angebort. Da die Beichluffe bes Rates einstimmig gefaßt werben muffen, ift eine Berminderung der Bewaffnung ohne Zustimmung der deutsichen Regierung nicht möglich. Wenn die Bestimmung also überbaupi Anwendung findet, könnte sie nach unserem Gintritt in ben Bolferbund nur gu unferen Gunften Anwendung

Aus bem Reichstag.

Berlin, 30. Des. Im Reichotog bat ber Albg. Erfelens (Dem.) mit feiner Fraktion einen Antrag eingebracht, welcher fich mit der durch die neuerlichen Heberschwemmungen besonders bart gestalteten Rotlage der rheinischen Bevölferung be-fast und auf die großen, durch das Hochwasser bervorgerusenen Schaben und die vermehrte Arbeitslofigfeit binweift. Die Reichbregierung wird ersucht, Mittel bereitzustellen, um die burch die Ueberschwemmung angerichteten Schäden soweit als möglich zu vermindern und mit den beteiligten Länderregies rungen gemeinsam Magnahmen zu treffen, die baldige Wiederberitellung bes angerichteten Schabens fichern.

Erffarung bes Reichstanglers a. D. Mary.

Die "Germania" veröffentlicht eine Erflärung des Reichstanzlers a. D. Marx au den Beröffentlichungen der Rachtandigabe des "Tag" über die Besetzung von Stellen beim Köllersbundsseffertariat und den an diese Beröffentlichungen sich ansichtließenden Pressenderungen. Reichskanzler a. D. Marx dezeichnet es als salich, daß die Zentrumspartei oder er als Borzeichnet es als salich, daß die Zentrumspartei oder er als Borzeichnet eine Rocken der Gentrumspartei oder er als Borzeichnet eine Rocken der Gentrumspartei oder er als Borzeichnet eine Rocken der Gentrumspartei oder er als Borzeichnet eine Gentrumspartei oder er als Borzeichnet eine Gentrumspartei oder er als Borzeichnet der Gentrumspartei oder er als Borzeichnet der Gentrumspartei der eine Gentrumsparteil eine Gentrumsparteil der er als Borzeichnet der Gentrumsparteil der Gentrumsparteil der er als Borzeichnet der Gentrumsparteil der er als Borzeichnet der Gentrumsparteil der Gentrumsparteil der er als Borzeichnet der Gentrumsparteil der Gentrumsparteil der er als Borzeichnet der Gentrumsparteil Gentrumsparteil der Gentrumsparteil Gentrumsparteil der Gentrumsparteil Gentrumsparteil der Gentrumsparteil der Gentrumsparteil der Gentrumsparteil der Gentrumsparteil Gentrumsparteil Gentrumsparteil Gentrumspa fipender der Partei in einem offiziellen oder auch privaten Schreiben an den Generalfefretag bes Bolferbundes ober an das Bölferbundssefreiariat den Antrag gestellt bätten, Angebörige der Zentrumsbartet in das Bölferbundssefreiariat auf gunehmen. Richtig fel daß er von privater Geite vor Bochen vertraulich ausgesordert wurde, etwaige Anregungen über die später vielleicht in Frage kommende Befenung gewiffer Böller-bundöftellen zu geben. Dieser Bitte sei er nachgekommen. Es sei ihm unbekannt, ob seine Antwort zur Kenntnis des Böllerbundsfekretariais gelangt fei. Es fei für ihn felbswerftändlich gewesen, das Auswärtige Amt liber diese Angelegenheit zu informieren. Laut "Tägl. Mundichau" trifft es zu, daß der Gemeraliefretär des Edsferdundes beabsichtigt, im Januar nach Berlin au fommen.

Sodwoffer und Heberschwemmungen,

Roln, 30. Des. Die Fluten des Rheins fleigen unausbalt-fam weiter. Der hiefige Begelftand zeigt etwa 7,90 Meter. Die Rheinpromenade ftebt in ihrer ganzen Länge von fünf Rilometern etwa 1 Meter unter Wasser. In den tieser gelegenen Straßen und Gassen in der Räbe der Frankenwerft steht das Wasser teilweise sider ein Meter boch. Das kädtische Tiesdauamt fabrt in großen Mengen ichwere Balten, Bretter, Bolablöde und Leitern beran, um den bedrängten Einwohnern durch Aussteigen aus den Fenstern und aus den böber gelege-nen Stockverken den Berkehr mit der Aussenwelt zu ermöglichen. Bei ben anhaltenden Miederschlägen und dem weiteren Steigen faft famtlicher Rebenfluffe bes Rheine ift für bie nach ften 24 Stunden mit einem weiteren Anwachsen der Sochfün su rechnen. In Roblens ift ber Bafferstand um 10 Ubr vorm 7,61 Meter und steigt ftündlich um 3—4 Bentimeter. Am Ober-rbein herrscht eine Temperatur von 15 Grad. In Koblenz rechnet man mit einem Döchststand von 8 Meier. Bei Bonn ift der Rhein beute morgen 8 Uhr auf 7,50 Meter gestiegen. Er fleigt seitdem weiter ftundlich um 3 Zentimeter. Die elektrifche Babn nach Königeminter verfebrt wegen bes Sochwaf ferd nur noch bis zur Langenburg. Die Reller in den Abein-ftraßen steben voll Wasser, in den tieser gelegenen Däusern auch ichon die Erdgeschosse. Die Rosel hatte bei Trier vormittags 10 Uhr einen Stand von 6,99 Meter erreicht. Das Waller feigt fründlich 4—6 Zentimeter. Das Waller der Saar ift zurzeit in harfem Abstuß dogriffen. In Saarbrücken ist ein Vegeistand von 5,58 zu verzeichnen. Bei Mannheim erreichte der Rhein bente friih eine Bobe von 7,20 Metern. Die Wege im Waldpart und die Rheininfel fteben aum größten Teil unter Baffer. Bei Duisburg wurde beute morgen ein Wafferstand von 6,49 Wetern sestgestellt. Das Wasser steigt kinnblich um 5 Zenti-meter. Die Außenmole des Dasser sie überlememmt. Der Südhafen in Dochkeld liegt vollständig unter Wasser. In Nubr-ort ist ein Teil des Kais überklutet, ebenso das Usergelände nahe der Eisenbahnbrücke. Das Erzlager der Ditte Abönix sieht unter Wasser. In Domburg sind die User von dem Neu-damm in der Flut versunsen. Die Hasenwick des Armpholisiens in Wesindamsen dende überstrülle zu merden. Im Lauf den in Rheinbaufen droht überspult zu werden. Im Lauf des bentigen Tages ift mit der vollständigen Babullegung der Schiffabrt zu rechnen. Der Berkebr zwischen Cleve und Emmerich ift labungelegt. Der Fabrdamm in Barbeben ift überflutet. Ein Teil bes Dorfes Warbenen fteht unter Waffer In Roban an ber hollanbiiden Grenze ift bas Waller feit gestern morgen um eine 1 Meter gestiegen. Bei Minchen Gladbach mußte die rbeinische Krafinsigenbetriebsgesellichaft den Autobusperkehr ftilllegen. Die Bupber ift in ihrem Unterlauf ans den Miern getreten. Auf dem Sobicheider Gebie mußten die Schleiffotten ftillgelegt werben. An der Bapier midble bei Exonenberg ift die Leiche eines neugeborenen Kinde angeschwemmt worden. Infolge des jortgesesten Steigens des Hockwasser sieht Reutvied zur Hälfte unter Wasser. In den am Woein gelegenen Strassen steht das Wasser teilweise die zur Mitte der Parterrewohnungen und drobt weiter zu steigen. Jahlreiche Familien wurden ausgnartiert und in Rotwohnutzgen untergebracht. Die Bewohner der oberen Stockwerfe find von der Mitwelt völlig abgeschlossen. Es musten ihren die Mahliseiten aus einer Rotstandskilchen. Es musten ihren dier werden. Diese Histonafinahwen sind jedoch durch den unge-tilmen Bestimum, der die Bassernassen aufwühlt, kart bebin-dert Auf anderen Stellen der Table bal das Sockwasser dert. An anderen Stellen der Stadt bat das Lodmaffer eine forartige Anddehnung erreicht. Infolge des Dochwaffers murbe unterhalb der Rheinbrücke in Wesel ein 1800-Tonnen Kahn auf

Bragdeburg, 30. Dez. Wie die Reichsbahnbirettion Magdes burg mittellt, ist infolge Sociavasser die Bahnstrede Börssum— Bienendurg start gesährbet. Die Eterbride zwischen Biedelach und Bienendurg ist unterspillt und geborsten. Die Geleife zwi-ichen Gievendurg und Scladen sind aus einer Strede von zirsa 100 Metern unterspült. Der Zugvertebr ift vorläufig eingeftellt worden. Die Dauer der Berfebraftorung ift unlibersebbar. Die Darzquerbabn bat den Betrieb vollständig eingestellt, da der Bahndamm bei der Eisfelder Talmuide auf eine 150 Meter Länge woggeriffen ift. Die Halberftädter Blankenburger Eisenbabn bat aus bem gleichen Grunde ben Betrieb auf ben Streden Queblinburg-Thale und Blankenburg einge-Der Bahndamm Quedlinburg Geddereleben ift ftart

Braunschweig, 30. Dez. Aus Blankenburg wird berichtet, bağ bağ Dochtoaffer ber Bobe fast famtliche Bruden überflutet Die Stragen find teilweise gesperrt. Start in Mittelbenichaft gezogen find die Orte Altenbraf und Trefeburg. Die Bolzvorräte einer Holzstoffabeit in Altenbraf find a. T. weggeichwemmt. In Rubeland wurden zwei Bobebruden wonge-riffen. Das fleine Berfanisbaus vor ber hermannshöhle ift verschwunden. In niedrig gelegenen Orten wurde das Bieb aus den Ställen auf die Anhöhen gebracht. Rach einem Bericht ber "Reueften Radfrichten" ift ber Buttenort Ofer am Rordwestrand des Harges fart vom Sochwasser der Ofer bedrobt. Eine Briefe im oberen Teil der Ofer ift bereits übeschwemmt und in Unterofer wurde eine Brüde von den Fluten woggeriffen

Balle, 30. Des. Infolge der Regenfalle der lehten Tage und ber Schneofdmelse in ben thuringifchen Bergen ift auch die Saale im Steigen begriffen. Am ganzen Oberlauf der Saale find bereits die Fluren an beiden Usern überschwemmt, Auch die Elfter bei Ammendorf ift aus ben Ufern getreten.

Die Sochwafferinge in Babern.

Minchen, 30. Des. Das Sochwaffer der Donnu bat auf ber Strede von Regensburg bis Paffau tataftrophale Ausmage angenommen. In Regendburg wurde bormittags 8 Uhr am Begel an ber Eisernen Brude ein Stand von 315 gentimeter erreicht. Das Wasser fleigt weiter. Die ftilindliche Junahme betrögt 2 Zentimeter. Die Hochwasserdamme werden überflutet, ebenso auch die Talftragen gwischen Fischerdorf und Rattern-Minden bat heute Commertemperaturen. So zeigte das Chermometer heute frish um 7 Uhr 13,3 Grad über Rull und mittags 2 Uhr 17,1 Grad über Rull. Der böchte Gipfel der baberischen Mpen, die Zugipihe, batte heute gleichfalls eine avnorm bobe Temperatur.

Gin Genfer Dementi.

Genf, 3d. Dez. Die Alfäre angeblicher beutscher Bartei-bewerbungen um Bosten im Bölterbundslehreiariat bat im Sefretariat das größte und veinlichste Ausseit in Ferien Generalsefretär, Sir Eric Drummond, ist auszeit in Ferien von Genf abweiend. Iwei bobe Beamte des Bölferbunds baden einem Beutschen Korrespondenten die folgenden Mittei-lungen gewocht: Die Vebautzung, das irgend eine aufährbige baben einem Beuticken Korrespondenten die folgenden Weiter-lungen gemacht: Die Bebaubtung, daß irgend eine auftändige Berson des Sefretariats fich beim beutichen Gemeralkonful Aldmann oder gar schriftlich in Berlin über die angebliche Bostenjägerei beslagt haben soll, ist uns gang unberfändlich und ist vollkommen absurd. Es kann von irgend einer deuts-oder offiziell oder offiziell von der deutschaftlichen Bewerdungsliste tragend einer deuts-ten Bewerdungsliste tragend einer deutsichen Bartei gar feine Mebe fein. In die innerpolitische Balemit Deutschlands fich einzumischen, muß bas Sefretariat frifte ablebnen. Es ift nur erstaunt, daß es in diese Polemit bineinrzogen werbe. Es ift dies der erste Fall, daß solches dem Bölferbundssefretariat widerfährt. Ju der Erflärung ist noch zu sagen, daß es nicht richtig ist, wenn gesagt wird, die Un-dellung deutscher Beamten musse in Uebereinstimmung mit der entichen Regierung geregelt werden. Wohl aber ift es bisber liblich gewesen, daß fich der Generalsetretär vor der Anstellung feiner von ihm ansgewählten bochftbezahlten Mitarbeiter bei ber Regierung ihres Jandes erfundigte, ob gegen ihre Anftel-lung Bedenken vorliegen. Parifer Blätter wollen übrigens wifien, daß fich der Generalfefretär im Januar nach Berlin begebe, um die Anstellungsfrage mit dem Auswärtigen Amt gu beirrechen.

Menenbürg.

Unfere Rangleien find am Samstag, den 2. Januar 1926 für den perfonlichen Bertehr gefchloffen.

Bezirksfürforgestelle. Bezirksarbeitsamt. Für die Innere Mission

find in ben Abventemochen und gur Beibnochtszeit bei mir Gaben eingegangen im Gelamtbetrag von 517 .4. 50 3. Das Bergeichnis ber Geber und die Liften ber bebachten

Anftalten tann jebergeit eingeseben werben. Milen Gebern berglichen Dant und Gottes Gegen gum

Renenbiling, 30. Dezember 1925.

Defan Dr. Megerlin.

Otto Sowald, Bücher-Revisor und Steuerberater, Neuenbürg, Windhof.

Bitte im Telefoubuch eintragen.

Café Blessing, Schömberg.

Bente abend

Silvester-Feier.

verkaufen will, muß inserieren.

Reujahrswunfch-Enthebungskarten

Cann, Ereit, Molecmitr. u. Frau Cangold, Regftrungerot u. Jam

Marquardt, Baufufp, u. Jamille, Menger, Chriftians Witte. Monte, Albert und Frau, Kon-bitorei und Café. Müller, Dr., Oberamtstlerarzt und Frau.

Ochner, Ernft fen, mit Familie.

Biger, Rart, Raufm. u. Jamilie. Bigenmater, Amterichter u. Frau.

Schrerer, Robert mit Familie.

Schmidt, Unne, Privatiere.

Schindelin, Oberfehreife und Frau.

Schmidt, Rommergienrat u. Frau.

Troftel, Berm. Aktuar und Frau. Befter, Albert, Rufermitr. u. Jum. Bollmer, Rektor mit Tochter. Bogel, Stadtpfarroermefer. Bogel, Raminfegermftr. und Frau.

Banner, Rarl mit Jamilie. Wentich, Rael und Jamilie.

und Jamilie.

Cario, Stabtothar.

ieper, Begirfionotar und Frau Keif, Ludwig, Architekt und Frau. Rothenberger, Artur, Kaifier. Ichnube, Georg, Kufermeister

haben welter gelöft:

Binder, Goulod, Malermeister u. Frau.
Frau.
Bischoff, Kael, und Familie.
Bleger, August, Jadetkunt u. Frau.
Bodier, Dr., Chesart und Frau.
Fonnet, Oberamtsgeometer u. Fr.
Böpple, Bulius, Dr. Stadttierargt,
Bogenhardt, Hugo, Apotheirr u.
Bogenhardt, Hugo, Apotheirr u.
Bogenhardt, Hugo, Apotheirr u.

Lindemann, Ernft, Raufmann und Jamilie. Lug, Martin und Jamilie. Lug, Bottinfpektor und Frau. Bogenbarbt, Dito, Apoth u. Frau. Burgharbt, Giffe Wim. u. Cobae. Buck, Gulian, Oberftenerfehreille pull Familie.

Conge, Beinrich, Beloutler und

Dietrich, Wilhelm, Mesn, und Jam. Doen, Dr. Chefurgt und Frau,

Birth, Wilhelm, Raufmann u. Frau. Maller, Dr., Oberamtstle Jinkbeiper, Karl, und Friedrich, Rieibergeschäft. Gidle, Emil, und Chrift Menger Bafeko, Frang und Famille.

jr. m. Familien. Geiger, Frang, Baumfte, u. Frau. Geiffer, Saunilehrer und Frau.

Göcheimann, Kaci, Kaufm. u. Frau. Groner, Stationehommandant mit]

Gubere, Broburft und Frau. Sabn, Profesior und Frau. Sarin, Mediginalrats Wim, und

Schmidt, Emil, Gffig-Jabrikant und Jeau. Scholl, Guitav und Frau. Scholl, Guitav und Frau. Stoiger, Stadtbaumrister u. Frau. Stoiger, Stadtbaumrister u. Frau. Stoig. Deriehrer und Frau. Erolg, Oberlehrer und Frau. Darlin, Dr. med., Otto, prolit. Brat. Deckel, Antmann und Frau. Dermann, Albert und Frau. Dermann, Wilhelm und Irau,

Berrigel, Jabethant und Frou. Soll, Rechtsamwalt und Frau. Bulger, Direktors Bitme und

Dolgapfel, Witter. Duber, Julie, Frl., Rotenbach. Sgel, Bernhard, Buchbindermitt.

Rachler, Schultheit, Walbrennach. Rede, Schulrat und Jamille. Reck, Bokob und Jamille gur Beller, Linus und Jamille.

Driefitrforgebeborbe: Borf. Anobel.

Allen Gebern wird berglich gedantt.

Radiabrer-Verein Renenburg. Laut Beichluß ber Generalverfammlung :: 34 finden unfere

Monats-Berjammlungen jeben erften Samstag des Monats

ftatt, baber Samstag, ben 2. Januar 1926

Der Borftand.



Pforzheim.

Heute letzter Tag Maharadscha"

mit Gounar Tolnaes und Rarina Bell in ben Sauptrollen. Ferner:

Die neueften Fore und Deuligwochen und "Die lieben Berwandten". Luftspiel in zwei Aften.

Anfangögeiten: 4.00, 6.20, 8.40 Uhr.

Ab morgen (Neujahrstag)

mit George D'Brien in ber hauptrolle.

Aufferbem fpielen mit :

1 ameritan. Ravallerie-Regiment und 1 3nf .- Regt., 3000 Gifenbahnarbeiter, 1000 Chinefen, 800 3nbianer von brei verschiebenen Stammen, 2800 Bferbe,

1300 Buffel und 10000 Texas Stiere.

Anfangszeiten: 2.00, 4.20, 6.40, 9.00 Uhr.

thre Verlobung beehren sich anzuzeigen:

Klara Kübler Erich Köpf

Birkenfeld

Nenjahr 1926.

Ulm a. D.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten

Gottfr. Vischer u. Familie.

Essen-Ruhr, Virchowstr, 32a.

Rotenfol-Bangenalb.

Hochzeits-Einladung.

Bir beehren und, Bermanbte, Freunde und Befannte gu unferer am

Sonntag, den 3. Januar 1926 ftattfinbenben

in bas Gafthaus jur "Sonne" in Rotenfol

freundlichft einzulaben.

Friedrich Schaible, Bimmermann, Sohn bes Schultheiß Schaible.

Emma Beifert, Tochter bes Frang Beifert, Gemeinberato.

Rirchgang 11 Uhr in Dobel.

Menenburg, 31. Dezember 1925.

Codes-Anzeige.

Bermandten, Freunden und Befannten bie traurige Rachricht, bag mein ib. Gatte, unfer lieber Bater, Schwiegervater und Grofoater

Ernst Faigle

geftern abend 10 Uhr im Alter von 60 Jahren fanft in bem Beren entschlafen ift. 3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen:

Etifabethe Faigle, geb. Rling, mit Rindern. Beerdigung Samstag nachmittag 1/23 Uhr vom Trauerhaus aus.

Gelegenheits= Raute

Rimmerbuffet b. eichen 140 M. Spiegelichrant breiteil., hell richen, neu, ft. 280 nur 220 .4. Standuhr ichwarz eichen, mit 25 und 60 .#, Rommode, gurud. nuffb. pol., wie neu. 25 M. iconer nugb. pol. Tijch mit 8 Robrftfiffen nur 65 .M. Bafchtommode mit Spiegelauffat 65 .M. basf. ohne 35 M, Rüchenbuffet, wg, ld., ft. 155 nur 86 .M. Rüchenbuffet, Tifd, Regal, echt pitchpin, nur 110 .M. Schrant, 109. lad., 2trg., 1.45 m bet., nur 50 M, ld. Schrant, 1,70 m bet., nur 65 M, gut erh, eintürige

Shrante 15-25 .M. Bucherfcrant, einf., obne Blas, 50 und 65 .M. Soja, Divans, Chaifelongues v. 30 M. an, wollft. Beiten v. 60 M an, Gifenbettstellen, bb., 2 gleiche, einzelne Rofte, Matragen, Beberbetten, Spiegel, Regulateure

uim. billigft. Dillfteinerftr. 18 (Laben) Pfortheim.

Renjahrsfeft pragis 9 Uhr in ber Rirde.

Reuenbürg.

Meine Bermutung, daß mich Gong, ftatt 230 nur 130 M. Frau Emma Geug bier fr. Bt. Flurgarberobe, bell eichen, beim Stationstommanbo anneu, ft. 60 nur 48 . M., Schrant, gezeigt habe, hat fich als unnußb. pol. 1,30 m breit, 21g., richtig erwiefen; ich nehme neu, ftatt 140 nur 120 .4. beshalb meine biesbezuglichen Schrant, nugb, pol., gebr., Meugerungen mit Bedauern

Bitwe Schuler.

und ein Dausmädchen

für fofort gefucht.

Sanat. Schwarzwalbheim, Schömberg, Stat. Dofen a. G.

Sache auf 1. ober 15. 3as nuar einen

für mein gemifchtes Waren-

geschäft. Roft und Wohnung im Baufe. Schriftliche Angebote erbittet

Serm. Sauch, Ettlingen, Leopolditr. 21.

Pforzheim.

Aufführung ab 1. Januar 1926 (Reujahrstag). Das iconfte und größte Filmwert, das bisher gezeigt wurde!

Der Dieb von Bagdad



da Hing und Err

Silvefte genreibt

fad bai in uns

gezogen

beit un mur 3m

wollen

commen

Butani Mitar u

mieber (

gebt bie

Dürfen

erft Mu

So two!

pom be ner Mr

mirb, -

midut au

baben. fddimm

beborite

timiomi eitel 23

mur "S unferes

bas end alte Er Land fid

Bonne

bifaliön

ebenio |

ben wi mung"

Jeber :

unoban Boges

bie, bie

an beri

mai et

Jahre!

Der Go

Bollerb

tume in

matre muffen

viel for

Das no

guten ! ber Er weibijd

Männe

fidoon a

seigen,

leisten

69. 8

Gie b

tigfei

Wort

zwei

Mähe

geipt

Gwer

ichten

nicht

.Gri

übert

grrai

Mnge

Gtim

min

Bate

bur

tran

terte Gelb er h ich t

H

Der Film der 1000 Wunder Der Dieb der Herzen



Douglas Fairbanks

in ber Sauptrolle.

Mile Lanber ber Welt haben Darfteller gu Diefem Gilm geftellt.

Douglas Fairbanks . Saits Edwards . Branden Surft Anna Man Bong Der perfifche Bring M. Comont

In diesem Film werben Bilber gezeigt, bie gu bem Erstaunlichften gehören, mas jemals in einem Film gezeigt wurde.

Diefes Bilmmerk gelangt in ben Li-Li-Lichtspielen, Leo-polbsplay, und im Central-Theater, Leopolbftrafe, gur Hufführui

Es wird bringend gebeten, bei diefem Film die Rach-mittagsvorstellungen zu befuchen, ba abende großer Androng zu erwarten ift.

Preife ber Blage in beiben Theatern: 2. Blat 0.90, 1. Play 1.30, Sperrfig 1.80, Loge 2.10, Ref. Loge 2.30.

Jugendliche haben nur Butritt am; Samstag ben 2. Januar, nachmittags 2 Uhr, Sonniag ben 3. Januar, vormittags 11 Uhr,

Mittwoch ben 6. Januar, nachmittage 2 Uhr. halbe Breife.

Renenbürg Ritte Januar 1926 Beginn ber

Maschinenschreib-Kurse Der Unterricht wird auf neuen Bolltaftatur-Dafdinen

nach der erfolgreichen "Meisterschaftsmethobe" erteilt. Einzelund Rlaffenunterricht in Majdinenichreiben, Ginheitsfteno. graphte und Rundichrift.

Anmelbungen an G. Gubrer, Alte Bforgbeimerftr. 358 und an bie "Engialer". Beichaftstielle.

Eb. Gottesdienite in Reuenbürg. Donnerstag, 31. Des (Silvefter-

7 Uhr (Luk. 13, 6-6; Lieb 161): Dehan Dr. Megertin, Gefang des Kirchenchors: Herr bieibe bei ums; hebe deine Au-gem auf; Wirf dein Anliegen auf den Derry

ben Herrn. Freitag, 1. Jan. (Reujahesfeit). 10 Uhr Predigt (1. Kor. 16, 13, 14;

Deltan Dr. Megerlin. Gefang bes Lieberkranges; Die Simmel rubmen bes Ewigen Chre. 5 Uhr Bredigt: Stadtelbar Tagis,

a Walbrennach ist am Glivester- 9 Uhr: Beedigt und Hochamt, abend um 7 Uhr Gottesdienst. 2 Uhr: Andacht. Ba Balbrennach ift am Gilvefter

Neuenbürg.

hente abend punti 7 Uhr im Lotal J. "Grunen Baum". Alle Ganger erwartet bestimmt ber Borftanb.

Rathol. Gottesdienst in Reuenbürg.

Dannerstag ben 31. Dez. 1925, abends 15,8 Uhr: Feierlicher Jahrenschluß. Freitag den 1. Januar 1926 (Fest Christi Beldunebung):

LANDKREIS &